

Arbeitsmarktanalysen 2010-01

Kurzarbeit in der DG – Auswertung 2009 und aktuelle Entwicklung

Kurzarbeit und ihre Gründe

Insbesondere seit Einsetzen der Wirtschaftskrise Ende 2008 wird der Umfang der Kurzarbeit als Indikator herangezogen, um die konjunkturelle Entwicklung der wirtschaftlichen Tätigkeit zu verfolgen. Das Instrument der Kurzarbeit erlaubt es den Arbeitgebern kurzfristig auf einen konjunkturellen Abschwung zu reagieren, indem sie ihr Arbeiterpersonal (und seit Mitte 2009 auch Angestellte) zeitweilig von der Ausübung ihres Arbeitsvertrages entbinden (unter Einhaltung gewisser Formalitäten und Grenzen). Die Betroffenen bleiben unter Arbeitsvertrag, werden aber vom LfA/ONEM entschädigt und sind dort als Kurzarbeiter (auch „zeitweilig Arbeitslose“ genannt) statistisch registriert.

Neben wirtschaftlichen Gründen können jedoch auch noch andere Gründe zu Kurzarbeit führen: höhere Gewalt, technische Störungen, ungünstige Witterung, Jahresurlaub oder Streik bzw. „lock-out“. Insbesondere im Bausektor ist die witterungsbedingte Kurzarbeit im Winter ein gängiges Phänomen. Daher muss man bei der Interpretation von Kurzarbeitszahlen berücksichtigen, dass diese nicht ausschließlich wirtschaftlich bzw. konjunkturell bedingt sind. Neu im Vergleich zu unserer ersten Analyse der Kurzarbeit zu Beginn 2009 ist, dass nunmehr – wenn auch mit starker zeitlicher Verzögerung – eine Aufschlüsselung der Kurzarbeit nach diesen diversen Motiven für die DG vorliegt. Die Verzögerung entsteht dadurch, dass das LfA diese Zahlen erst nach Verifizierung veröffentlicht.

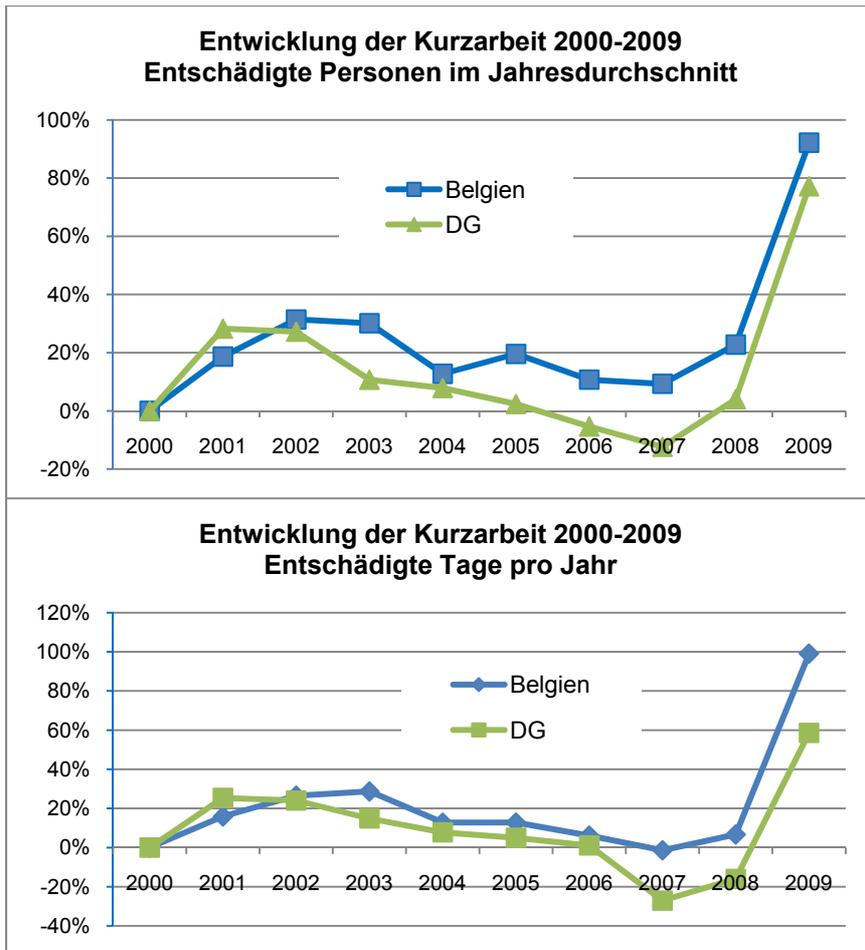
Das LfA veröffentlicht Daten zur Anzahl der von Kurzarbeit betroffenen Personen, zur Zahl der entschädigten Arbeitstage sowie zu den ausgezahlten Beträgen. Die Zahl der entschädigten Arbeitstage ist deshalb interessant zu beobachten, da diese ein besseres Bild vom Volumen der ausgefallenen Arbeitsleistung vermitteln.

Entwicklung 2000-2009 auf Jahresbasis

2007 erreichte die Kurzarbeit in Belgien ihren tiefsten Stand seit dem Jahr 2000, als der historisch bisher niedrigste Stand beobachtet wurde. In der DG stellen wir fest, dass die Anzahl der Kurzarbeiter 2007 sogar noch unter dem Stand von 2000 lag.

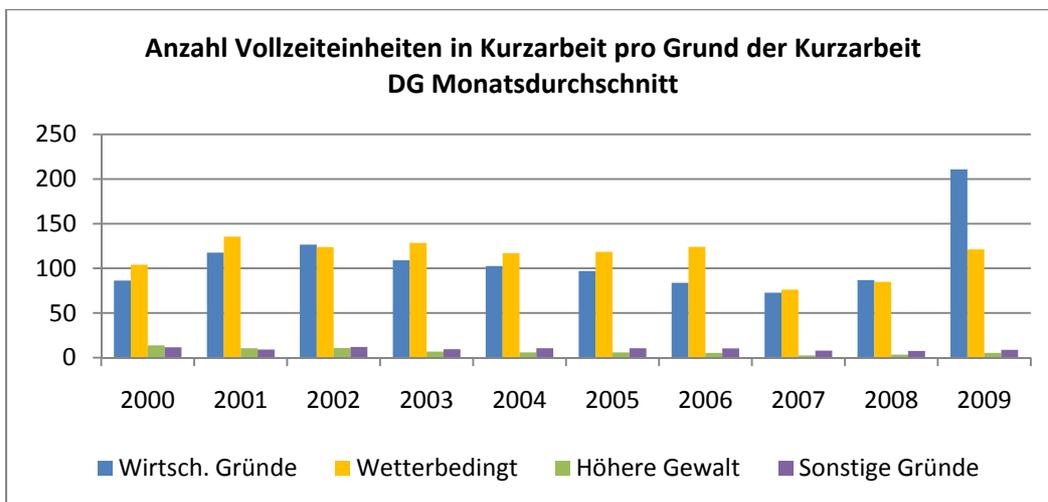
2008 setzt dann wiederum ein Anstieg ein, sowohl landesweit als auch in der DG. Im Jahr 2009 wird dieser Anstieg dann massiv: belgienweit steigt die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Personen nochmals um 57% im Vergleich zu 2008 und in der DG beträgt der Anstieg 70%. Im Schnitt waren damit 1.193 Personen in der DG von Kurzarbeit betroffen (2008 waren es 700).

In Volumen, d.h. entschädigten Tagen ausgedrückt, war der Anstieg 2009 noch stärker: +87% landesweit und +89% in der DG.



Analyse nach Grund der Kurzarbeit in der DG (s. weitere Tabellen & Grafiken in der Anlage)

Bis 2008 herrschte meist eine relativ gleichgewichtige Verteilung der Kurzarbeit auf die wirtschaftlichen und die wetterbedingten Gründe. Die sonstigen Gründe spielen nur eine untergeordnete Rolle. Im Schnitt der Jahre 2000-2008 entfiel 50% der Kurzarbeit (gemessen an der Anzahl betroffener Personen) auf wirtschaftliche Gründe, 43% auf wetterbedingte Gründe und 7% auf sonstige Ursachen. In den Jahren 2001-2004 (ebenfalls durch einen - wenn auch geringeren - wirtschaftlichen Abschwung gekennzeichnet) überwog die wirtschaftliche Kurzarbeit, während sie in den Jahren 2006-2007 zurückging. In Volumen betrachtet überwog hingegen generell die wetterbedingte Kurzarbeit die wirtschaftliche Kurzarbeit, mit Ausnahme der Jahre 2002 und 2008.

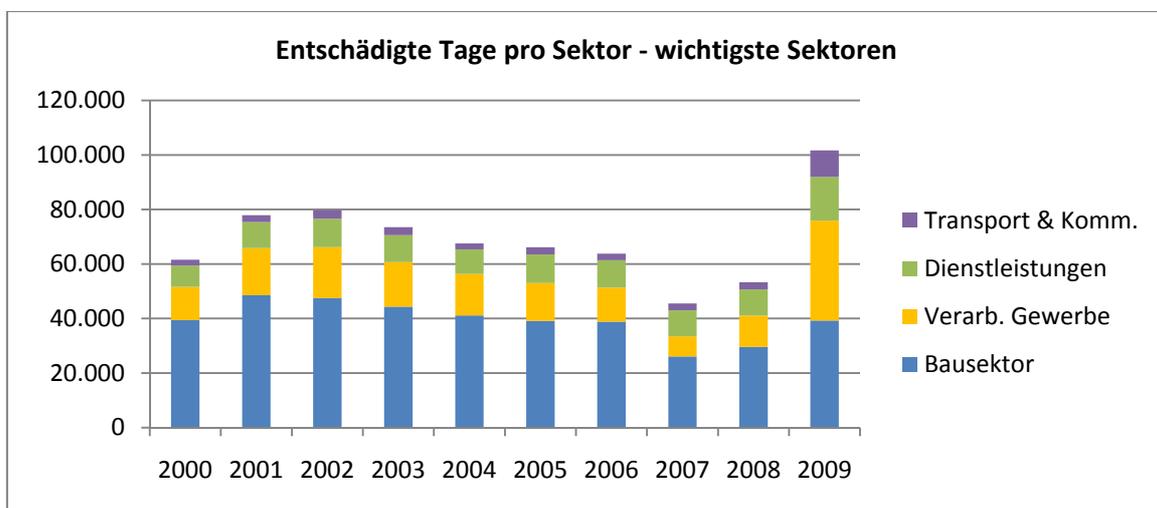


2009 ist dann ein starker Anstieg der Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen zu beobachten: waren 2008 im Schnitt 340 Personen in der DG hiervon betroffen, waren es 2009 838 Personen (+147%). Auch nach Volumen betrachtet, beläuft sich der Anstieg auf 143%. Darüber hinaus stieg 2009 jedoch auch die witterungsbedingte Kurzarbeit (nicht hinsichtlich der Anzahl betroffene Personen, wohl aber hinsichtlich des Volumens). Sie erreichte allerdings in absolutem Wert kein höheres Niveau als dies bereits in vorherigen Jahren der Fall war.

2009 ist insgesamt 70% der Kurzarbeit auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen und nur 26% auf witterungsbedingte Ursachen, wenn man die Anzahl Personen betrachtet. In Volumen ausgedrückt, liegt die Verteilung bei 61% zu 35%. Damit ist die Kurzarbeit 2009 eindeutig konjunkturell geprägt.

Nach Sektor betrachtet fällt auf, dass vor allem im verarbeitenden Gewerbe deutlich mehr Kurzarbeit angemeldet wurde als in vergangenen Jahren. Doch auch die Dienstleistungssektoren und der Transportsektor haben deutlich mehr Kurzarbeit als in vorherigen Jahren verzeichnet, während das Volumen im Bausektor ähnlich hoch ist wie in den Jahren 2004-2006. In der Anlage werden die Daten im Detail wiedergegeben.

Auffällig ist, dass im verarbeitenden Gewerbe 2009 fast so viele Kurzarbeitstage anfielen wie im Bausektor, während 2008 kaum halb so viele erreicht wurden.



Das LfA schlüsselt die Daten zur Kurzarbeit auch pro Altersgruppe auf. Daraus wird ersichtlich, dass die meiste Kurzarbeit 2009 auf Personen der Altersgruppe von 40-50 Jahren fällt, während Anfang des Jahrzehnts die meiste Kurzarbeit auf Personen von 30-40 Jahren entfiel. Dies spiegelt aber im Wesentlichen nur die geänderte Alterszusammensetzung der Arbeitnehmerschaft in der DG wieder: auch insgesamt ist die Zahl der 40-50jährigen Arbeitnehmer mittlerweile deutlich höher als die der 30-40jährigen, während dies im Jahr 2000 noch umgekehrt war.

Bei der Verteilung nach Gemeinden (Wohngemeinde der Person) fällt auf, dass die Kurzarbeit sich in den letzten drei Jahren (und insbesondere 2009) stärker als zuvor auf den Norden der Gemeinschaft verlagert hat. Während bis 2006 im Schnitt 64% der Kurzarbeit auf den Süden und 36% auf den Norden entfiel, steht das Verhältnis 2009 bei 50/50. Dies spiegelt natürlich auch den Fakt, dass 2009 ein größerer Teil der Kurzarbeit als je zuvor im verarbeitenden Gewerbe, Dienstleistungs- und Transportsektor angefallen ist, die stärker im Norden der Gemeinschaft vertreten sind.

Nicht verwunderlich ist auch der Fakt, dass rund 90% der betroffenen Personen Männer und nur 10% Frauen sind. An dieser Verteilung hat auch die Wirtschaftskrise nichts geändert.

Die ab Juli 2009 eingeführte Kurzarbeit für Angestellte („suspension crise employés“) betraf in der DG (für die Monate August-Dezember) im Schnitt der 5 Monate 46 Personen (umgerechnet 6,4 Vollzeitanteilen). Hier sind sowohl Männer als auch Frauen betroffen.

Die Entwicklung der ausgezahlten Mittel (Steigerung um 145% im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr) spiegelt die Entwicklung der entschädigten Tage wieder. So wurden 2009 insgesamt 5,97 Mio € im Rahmen des Kurzarbeitergeldes an Personen in der DG ausgezahlt.

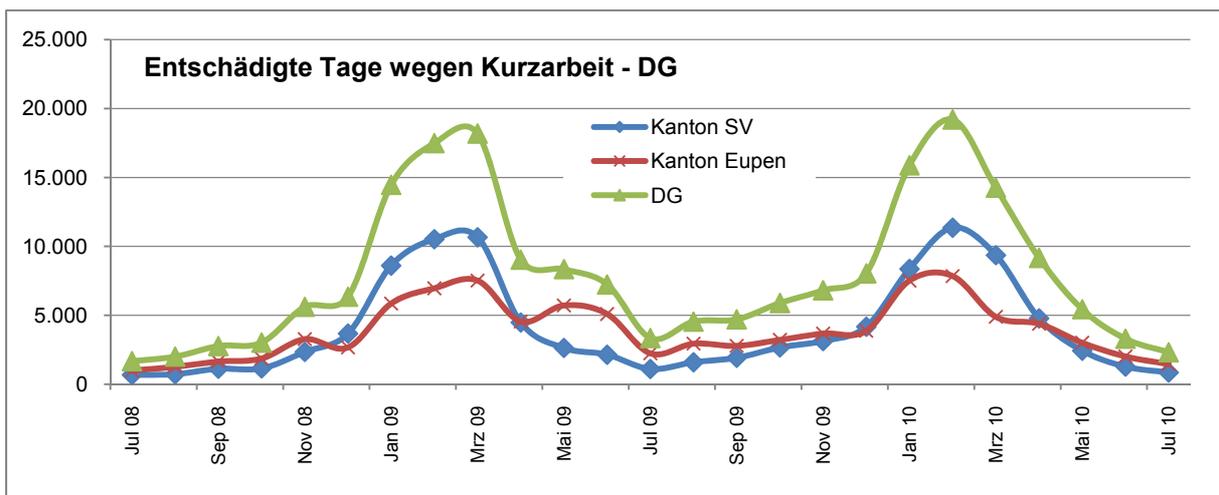
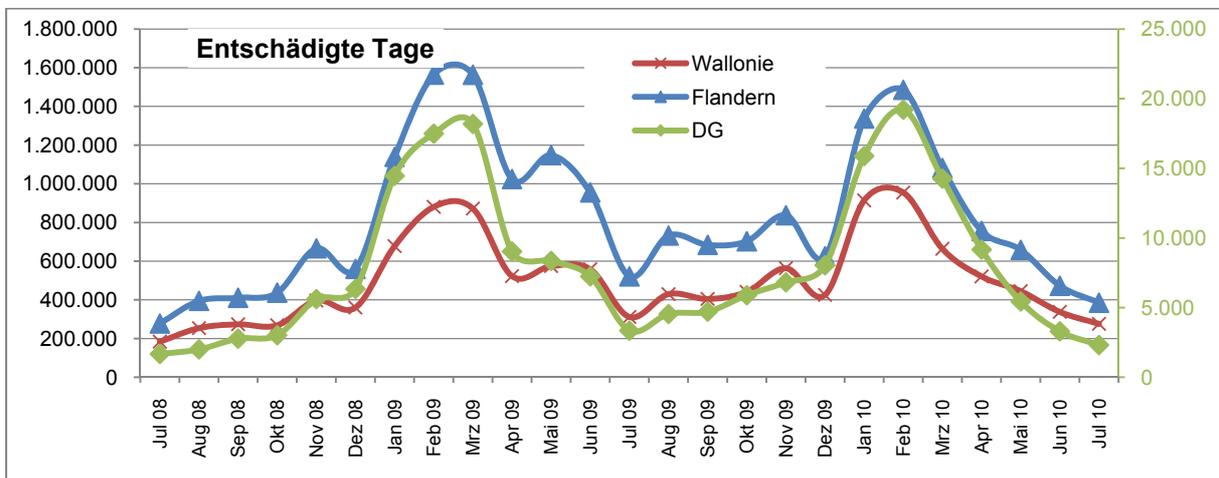
Schaut man sich pro Sektor an, welchen Anteil die wirtschaftliche und die witterungsbedingte Kurzarbeit haben, so sieht man, dass im Bausektor von 2008 nach 2009 nur die witterungsbedingte Kurzarbeit zugenommen hat. Diese ist für 76% der Kurzarbeit im Sektor verantwortlich gewesen (2008 für 70%).

Auch im Dienstleistungssektor hat die wetterbedingte Kurzarbeit ein gewisses Gewicht (34% in 2008, 22% in 2009), während sie im verarbeitenden und Transportsektor kaum Bedeutung hat.

In letzteren Sektoren ist von 2008 nach 2009 die wirtschaftliche Kurzarbeit stark gestiegen: im Dienstleistungssektor um +111%, im verarbeitenden Gewerbe um +247% und im Transportsektor um +270%.

Entwicklung im Jahr 2010 (Stand Juli 2010)

In den ersten Monaten des Jahres 2010 wurden wiederum hohe Kurzarbeitswerte erreicht, sowohl in der DG als auch in den anderen Regionen. Seit März liegen diese Werte jedoch fast durchweg wieder unter dem Niveau von 2009. In der DG liegt die Zahl der entschädigten Tage im Zeitraum Jan.-Juli 2010 11% unter dem Niveau im Vorjahr, in Flandern 22% und in der Wallonie 6%. Die Tendenz ist derzeit weiter fallend. Dennoch sind die Werte noch weiterhin deutlich höher als im Jahr 2008, also dem Niveau vor Einsetzen der Wirtschaftskrise: von Jan.-Juli 2010 wurden je nach Region noch 80-90% mehr Kurzarbeit verzeichnet als im entsprechenden Zeitraum des Jahres 2008.



Die Kurzarbeiterrate, d.h. das Verhältnis der Anzahl Personen in Kurzarbeit im Verhältnis zu den Arbeitern insgesamt liegt im Juli 2010 in der DG bei rund 3%. Im Schnitt 2009 erreichte diese Rate den Wert von 11%.

In der Wallonie liegt die Kurzarbeiterrate im Juli 2010 bei 9% und in Flandern bei 7%. Hier wurden im Schnitt 2009 Raten von 17% bzw. 15% erreicht.

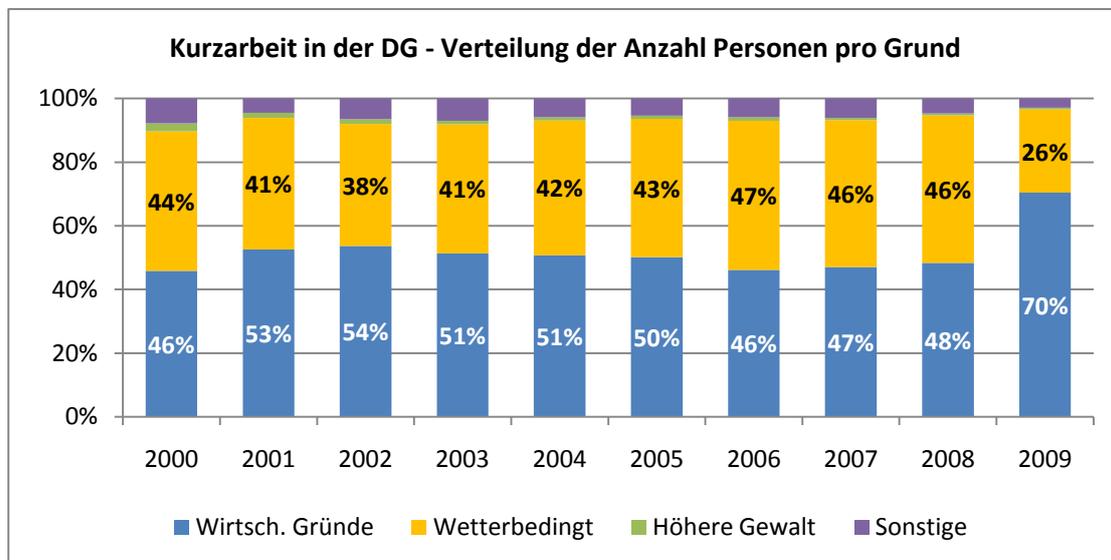
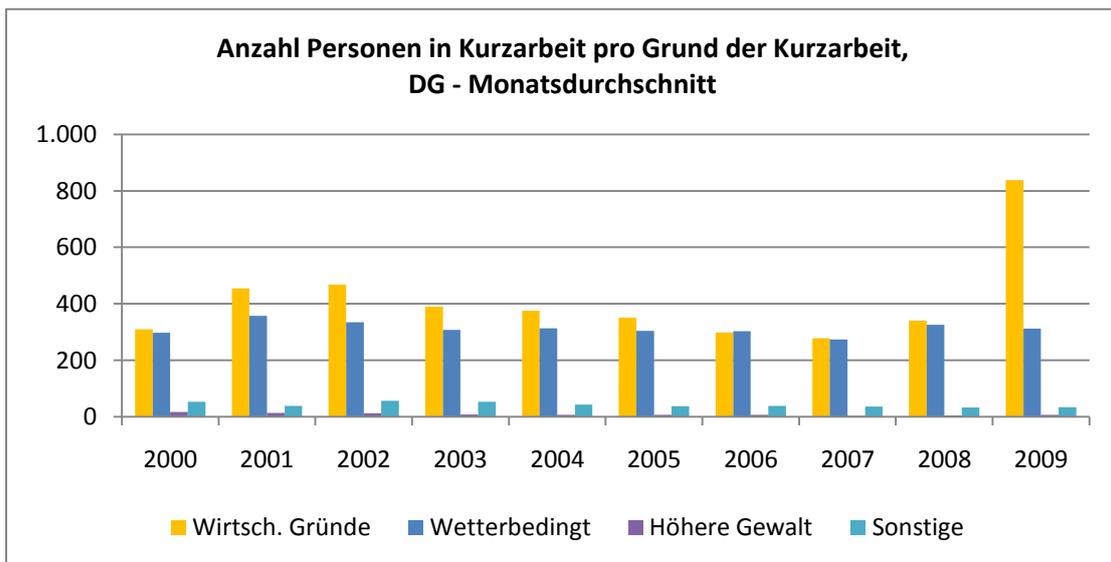
Kurzarbeit - Anzahl Auszahlungen

entspricht in etwa der Anzahl Personen

Monatsdurchschnitt Jan-Dez

Unités physiques	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09
Wirtsch. Gründe	310	455	468	390	375	351	299	279	340	838	+147%
Wetterbedingt	297	358	335	308	313	304	303	274	326	312	-4%
Höhere Gewalt	17	14	13	8	8	7	7	4	5	7	+41%
Sonstige	53	39	57	54	44	38	39	36	33	34	+4%
Gesamt	678	866	873	759	739	700	648	593	703	1.191	+69%

Unités physiques	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wirtsch. Gründe	46%	53%	54%	51%	51%	50%	46%	47%	48%	70%
Wetterbedingt	44%	41%	38%	41%	42%	43%	47%	46%	46%	26%
Höhere Gewalt	3%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
Sonstige	8%	4%	7%	7%	6%	5%	6%	6%	5%	3%
Gesamt	100%									



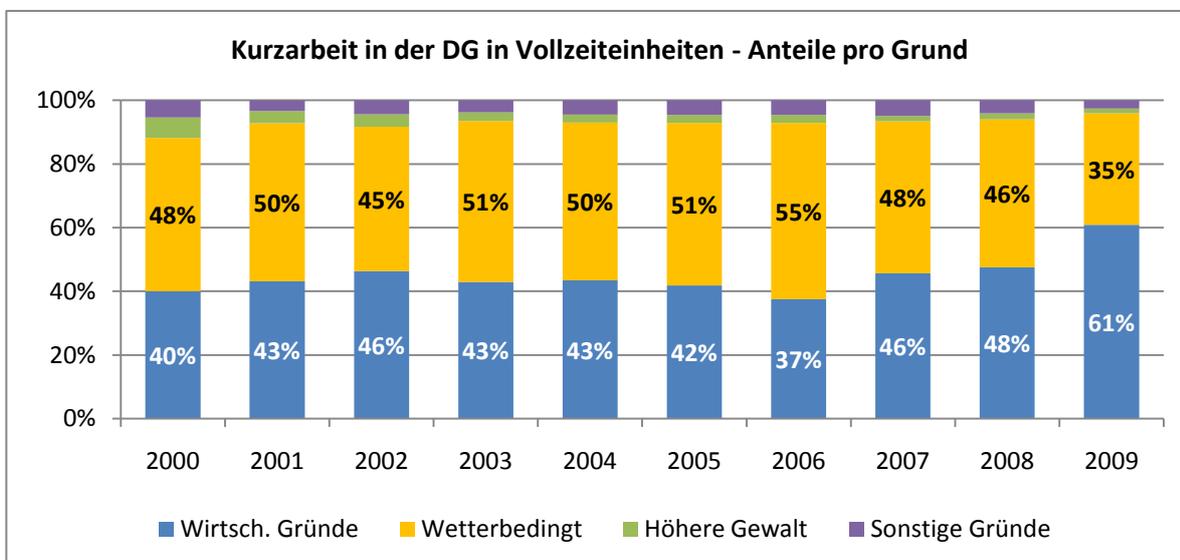
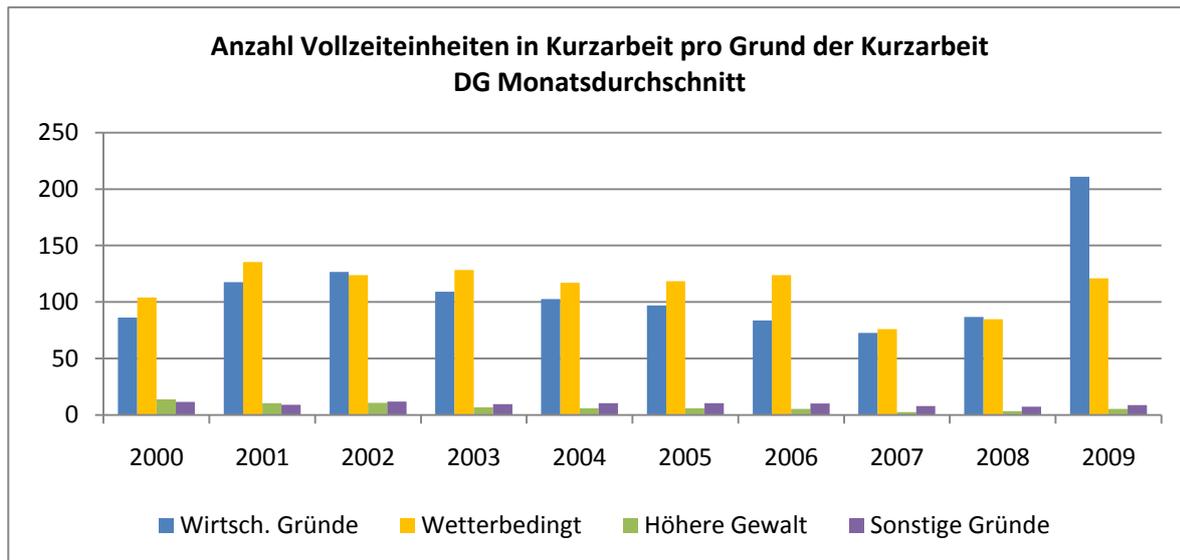
Kurzarbeit - "Vollzeiteinheiten"

N.B. Die Verteilung der "unités budgétaires" ergibt mehr oder weniger das gleiche Bild wie die Verteilung nach entschädigten Tagen

Monatsdurchschnitt Jan-Dez

Unités budgétaires	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09
Wirtsch. Gründe	86	118	127	109	103	97	84	73	87	211	+143%
Wetterbedingt	104	135	124	128	117	119	124	76	85	121	+43%
Höhere Gewalt	14	11	11	7	6	6	5	3	3	5	+57%
Sonstige Gründe	12	9	12	10	11	11	10	8	7	9	+18%
Gesamt	216	273	273	254	236	232	224	159	183	346	+90%
Entw. zum Vorjahr		+26%	+0%	-7%	-7%	-2%	-4%	-29%	+15%	+90%	

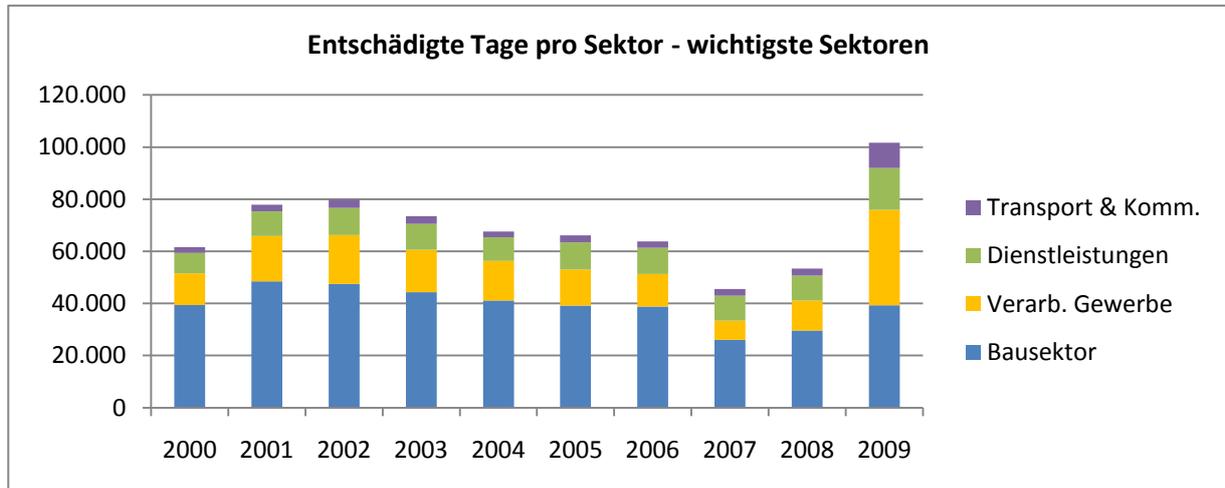
Unités budgétaires	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wirtsch. Gründe	40%	43%	46%	43%	43%	42%	37%	46%	48%	61%
Wetterbedingt	48%	50%	45%	51%	50%	51%	55%	48%	46%	35%
Höhere Gewalt	6%	4%	4%	3%	3%	3%	2%	2%	2%	2%
Sonstige Gründe	5%	3%	4%	4%	4%	5%	5%	5%	4%	3%
Gesamt	100%									



Kurzarbeit pro Sektor - Entschädigte Tage (jeweils Jan-Dez)

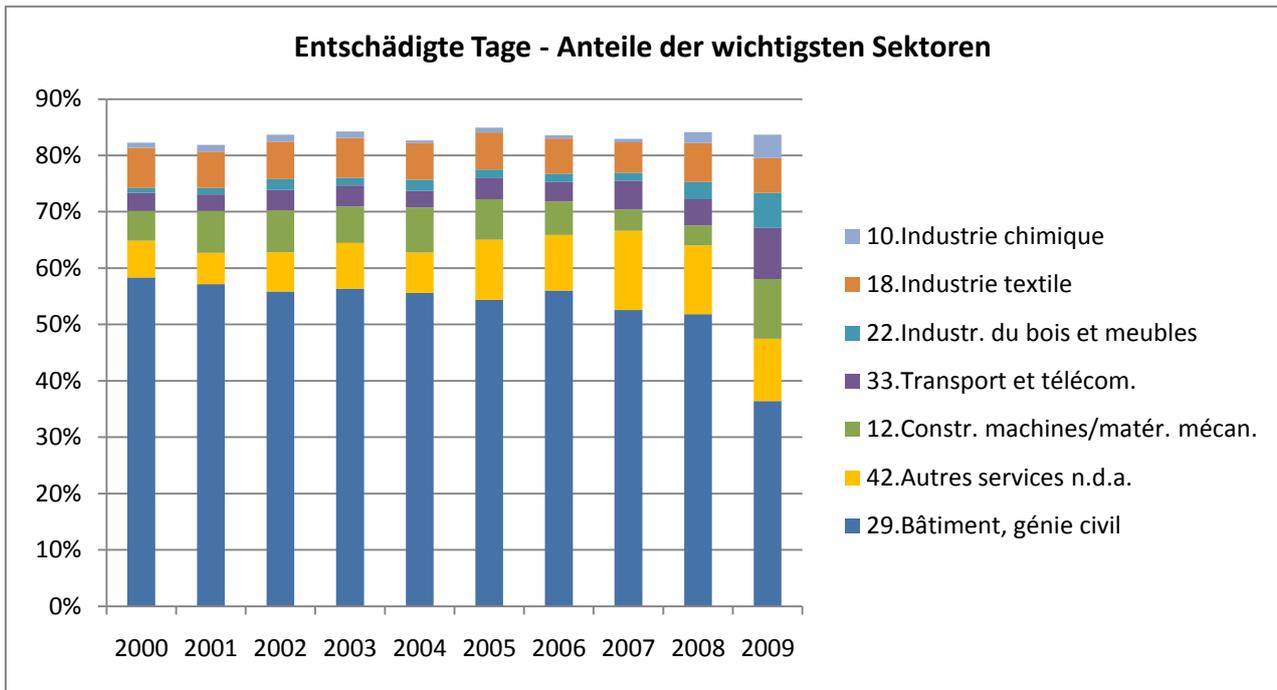
Gesamt Jan- Dez (absolut)

Sektoren - gruppiert	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09
Bausektor	39.424	48.549	47.503	44.363	41.117	39.123	38.842	26.070	29.591	39.259	+33%
Verarb. Gewerbe	12.167	17.290	18.715	16.308	15.227	13.905	12.491	7.374	11.514	36.628	+218%
Dienstleistungen	7.799	9.525	10.414	9.886	9.025	10.457	10.058	9.555	9.552	16.058	+68%
Transport & Komm.	2.183	2.517	3.167	2.971	2.192	2.675	2.408	2.514	2.677	9.752	+264%
Sonstige	2.641	1.828	2.204	2.300	3.542	1.538	2.081	1.912	1.142	2.038	+78%
Land- & Forstwirtschaft	1.508	1.601	1.033	1.360	856	2.094	1.597	1.314	1.531	1.910	+25%
Handel, Banken, Versich	1.375	1.309	937	809	1.343	1.779	1.640	796	881	1.020	+16%
Steine & Erde	463	2.346	1.070	706	616	350	214	75	193	1.194	+520%
Gesamt	67.559	84.963	85.041	78.700	73.916	71.919	69.330	49.609	57.079	107.856	+89%



Sektoren - Detail	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
29.Bâtiment, génie civil	39.424	48.549	47.503	44.363	41.117	39.123	38.842	26.070	29.591	39.259
42.Autres services n.d.a	4.408	4.721	5.921	6.367	5.275	7.664	6.841	6.987	6.940	11.919
12.Constr. machines/ma	3.567	6.329	6.300	5.099	5.901	5.181	4.116	1.890	2.041	11.467
33.Transport et télécom	2.183	2.517	3.096	2.944	2.185	2.675	2.386	2.514	2.677	9.752
13.Machines bureau/éle	581	926	1.641	1.072	1.478	1.082	1.037	712	1.725	6.716
22.Industr. du bois et me	4.808	5.533	5.637	5.562	4.821	4.736	4.326	2.659	3.945	6.659
18.Industrie textile	609	977	1.075	891	335	609	390	325	1.119	4.469
10.Industrie chimique	530	1.518	1.413	1.575	933	496	155	349	456	2.629
43.base études/act. incc	2.641	1.828	2.204	2.300	3.542	1.538	2.081	1.912	1.142	2.038
35.Restauration- héberg	1.853	2.489	2.172	2.018	2.229	1.581	1.653	1.067	1.635	1.963
21.Industr. de l'habillem	1.092	1.027	1.223	825	574	579	633	305	637	1.559
36.Réparation biens et v	622	679	805	898	1.184	961	696	599	752	1.547
andere	5.245	7.874	6.054	4.790	4.346	5.698	6.176	4.224	4.421	7.882
Gesamt (absolut)	67.559	84.963	85.041	78.700	73.916	71.919	69.330	49.609	57.079	107.856

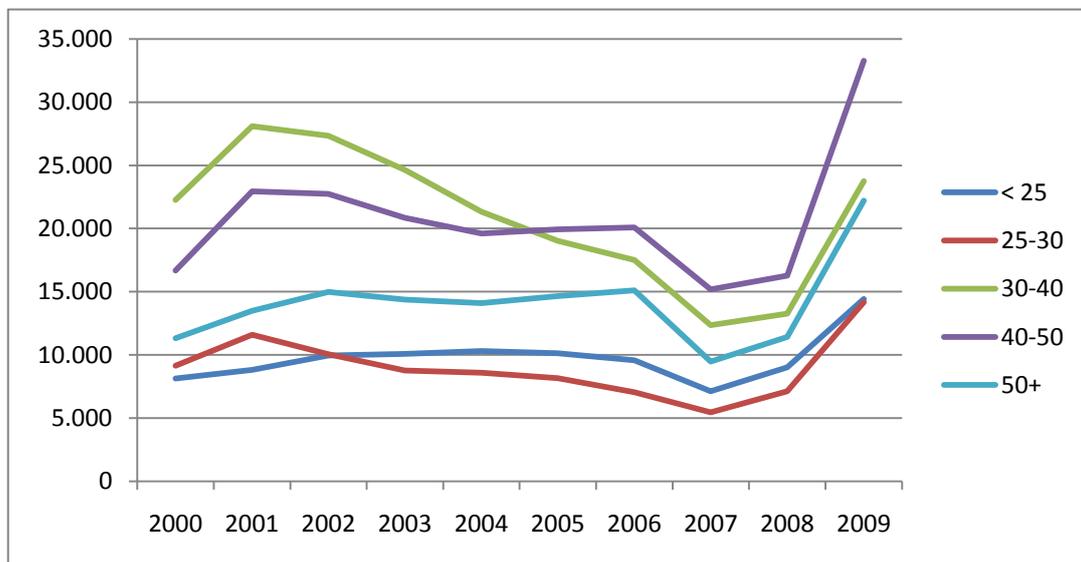
Entschädigte Tage	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
29.Bâtiment, génie civil	58%	57%	56%	56%	56%	54%	56%	53%	52%	36%
42.Autres services n.d.a	7%	6%	7%	8%	7%	11%	10%	14%	12%	11%
12.Constr. machines/ma	5%	7%	7%	6%	8%	7%	6%	4%	4%	11%
33.Transport et télécom.	3%	3%	4%	4%	3%	4%	3%	5%	5%	9%
22.Industr. du bois et me	1%	1%	2%	1%	2%	2%	1%	1%	3%	6%
18.Industrie textile	7%	7%	7%	7%	7%	7%	6%	5%	7%	6%
10.Industrie chimique	1%	1%	1%	1%	0%	1%	1%	1%	2%	4%
43.base études/act. incc	1%	2%	2%	2%	1%	1%	0%	1%	1%	2%
13.Machines bureau/éle	4%	2%	3%	3%	5%	2%	3%	4%	2%	2%
35.Restauration- héberg	3%	3%	3%	3%	3%	2%	2%	2%	3%	2%
01.Agriculture et chasse	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
36.Réparation biens et v	1%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%
sonstige Sektoren	8%	9%	7%	6%	6%	8%	9%	9%	8%	7%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%



Kurzarbeit pro Altersgruppe

Entschädigte Tage	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09
< 25	8.124	8.828	9.949	10.074	10.297	10.124	9.571	7.133	9.007	14.436	+60%
25-30	9.150	11.609	10.044	8.758	8.589	8.170	7.057	5.447	7.114	14.167	+99%
30-40	22.267	28.089	27.335	24.643	21.319	19.017	17.521	12.364	13.276	23.751	+79%
40-50	16.687	22.955	22.742	20.854	19.620	19.949	20.076	15.181	16.262	33.283	+105%
50+	11.331	13.483	14.972	14.372	14.092	14.660	15.105	9.485	11.421	22.220	+95%
	67.559	84.963	85.041	78.700	73.916	71.919	69.330	49.609	57.079	107.856	+89%

< 25	12%	10%	12%	13%	14%	14%	14%	14%	16%	13%
25-30	14%	14%	12%	11%	12%	11%	10%	11%	12%	13%
30-40	33%	33%	32%	31%	29%	26%	25%	25%	23%	22%
40-50	25%	27%	27%	26%	27%	28%	29%	31%	28%	31%
50+	17%	16%	18%	18%	19%	20%	22%	19%	20%	21%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%



Kurzarbeit pro Gemeinde

Entschädigte Tage	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Amel	14%	14%	15%	16%	15%	15%	15%	15%	13%	11%
Buellingen	11%	10%	10%	10%	11%	12%	13%	12%	11%	10%
Buetgenbach	20%	18%	18%	16%	17%	15%	15%	16%	16%	13%
Burg-Reuland	7%	5%	4%	5%	5%	4%	4%	3%	3%	3%
Sankt-Vith	15%	16%	16%	17%	17%	15%	14%	12%	13%	13%
Kanton SV	67%	63%	62%	65%	64%	62%	62%	58%	57%	50%
Eupen	12%	12%	13%	13%	13%	15%	15%	16%	18%	22%
Kelmis	10%	12%	12%	10%	10%	11%	11%	13%	12%	13%
Lontzen	5%	6%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	6%	7%
Raeren	6%	7%	8%	7%	7%	7%	7%	7%	7%	8%
Kanton Eupen	33%	37%	38%	35%	36%	38%	38%	42%	43%	50%
Gesamtergebnis	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Kurzarbeit pro Geschlecht

Geschlecht	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	08-09
Männer	60.257	77.830	76.764	71.210	67.371	65.525	63.224	44.556	51.417	96.245	+87%
Frauen	7.302	7.133	8.277	7.491	6.545	6.395	6.106	5.053	5.662	11.612	+105%
Gesamtergebnis	67.559	84.963	85.041	78.700	73.916	71.919	69.330	49.609	57.079	107.856	+89%

Geschlecht	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Männer	89%	92%	90%	90%	91%	91%	91%	90%	90%	89%
Frauen	11%	8%	10%	10%	9%	9%	9%	10%	10%	11%
Gesamtergebnis	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Kurzarbeit - Ausgezählte Beträge (€)

Jahr	Wirtsch. Gründe	Wetterbedingt	Höhere Gewalt	Sonstige	Gesamt
2000	817.982	1.021.036	130.477	105.246	2.074.741
2001	1.161.887	1.350.129	98.882	81.903	2.692.800
2002	1.302.347	1.278.601	107.041	122.049	2.810.039
2003	1.196.363	1.402.959	70.735	110.959	2.781.015
2004	1.224.815	1.435.219	67.155	125.179	2.852.369
2005	1.167.168	1.460.380	74.366	128.901	2.830.816
2006	1.025.648	1.563.035	70.476	125.071	2.784.230
2007	914.729	989.213	32.900	97.946	2.034.788
2008	1.149.975	1.141.644	47.211	96.985	2.435.814
2009	3.602.089	2.132.919	99.891	140.946	5.975.845
08-09	+213%	+87%	+112%	+45%	+145%

Jahr	Wirtsch. Gründe	Wetterbedingt	Höhere Gewalt	Sonstige	Gesamt
2000	39%	49%	6%	5%	100%
2001	43%	50%	4%	3%	100%
2002	46%	46%	4%	4%	100%
2003	43%	50%	3%	4%	100%
2004	43%	50%	2%	4%	100%
2005	41%	52%	3%	5%	100%
2006	37%	56%	3%	4%	100%
2007	45%	49%	2%	5%	100%
2008	47%	47%	2%	4%	100%
2009	60%	36%	2%	2%	100%

Entschädigte Tage nach Sektor & Grund

2008	Wirts.	Wetter	Höh. Gewalt	Andere	Ges.
4. construction	7.342	20.730	422	1.096	29.591
3. industries manufactur	9.712	955	415	433	11.514
8.services	5.624	3.208	136	585	9.552
7.transport,communicati	2.510	73	60	34	2.677
1.agri(&sylvi)culture,pêc	588	931		12	1.531
9.indéterminé	404	550	44	144	1.142
6. commerce, banques,	801	11		69	881
2. industries extractives	170	21		3	193
Gesamtergebnis	27.151	26.478	1.076	2.375	57.079

Anteile

Wirts.	Wetter
25%	70%
84%	8%
59%	34%
94%	3%
38%	61%
35%	48%
91%	1%
88%	11%
48%	46%

2009	Wirts.	Wetter	Höh. Gewalt	Andere	Ges.
4. construction	7.498	29.838	814	1.109	39.259
3. industries manufactur	33.734	1.801	625	469	36.628
8.services	11.883	3.486	2	688	16.058
7.transport,communicati	9.289	115	138	211	9.752
9.indéterminé	547	1.205	95	191	2.038
1.agri(&sylvi)culture,pêc	883	955		73	1.910
2. industries extractives	1.160	22		12	1.194
6. commerce, banques,	859	121	12	29	1.020
Gesamtergebnis	65.851	37.540	1.685	2.781	#####

Wirts.	Wetter
19%	76%
92%	5%
74%	22%
95%	1%
27%	59%
46%	50%
97%	2%
84%	12%
61%	35%

Neu seit 2009

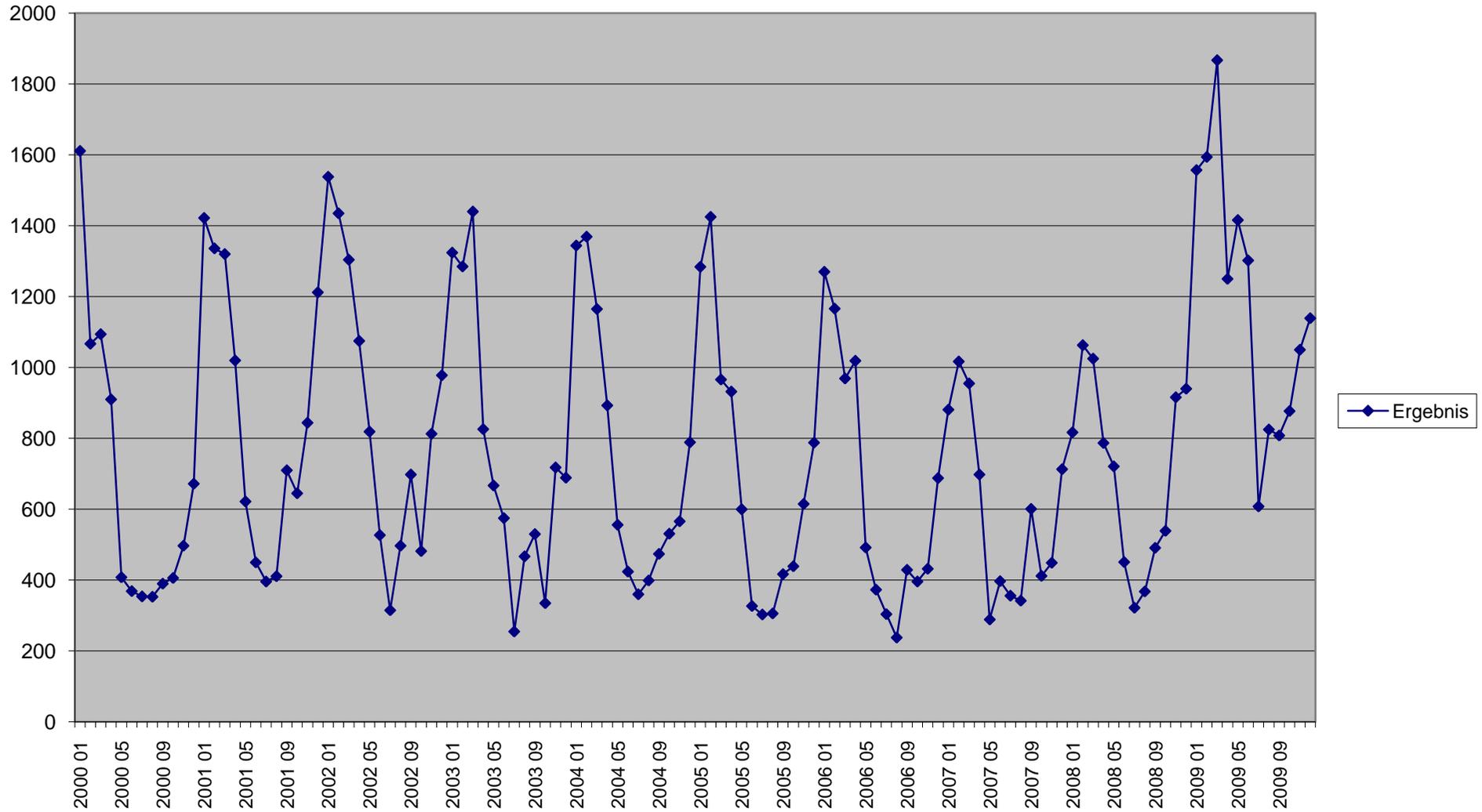
"suspension crise employés" (inbegriffen in Kurzarbeit aus wirtsch. Gründen)

Anzahl Personen im Schnitt der 5 Monate	46
Vollzeiteinheiten	6,4

pro Monat	Personen	entschädigte Tage
08	11	55
09	19	66
10	37	117
11	58	187
12	105	402
Gesamt	46	Ø 827

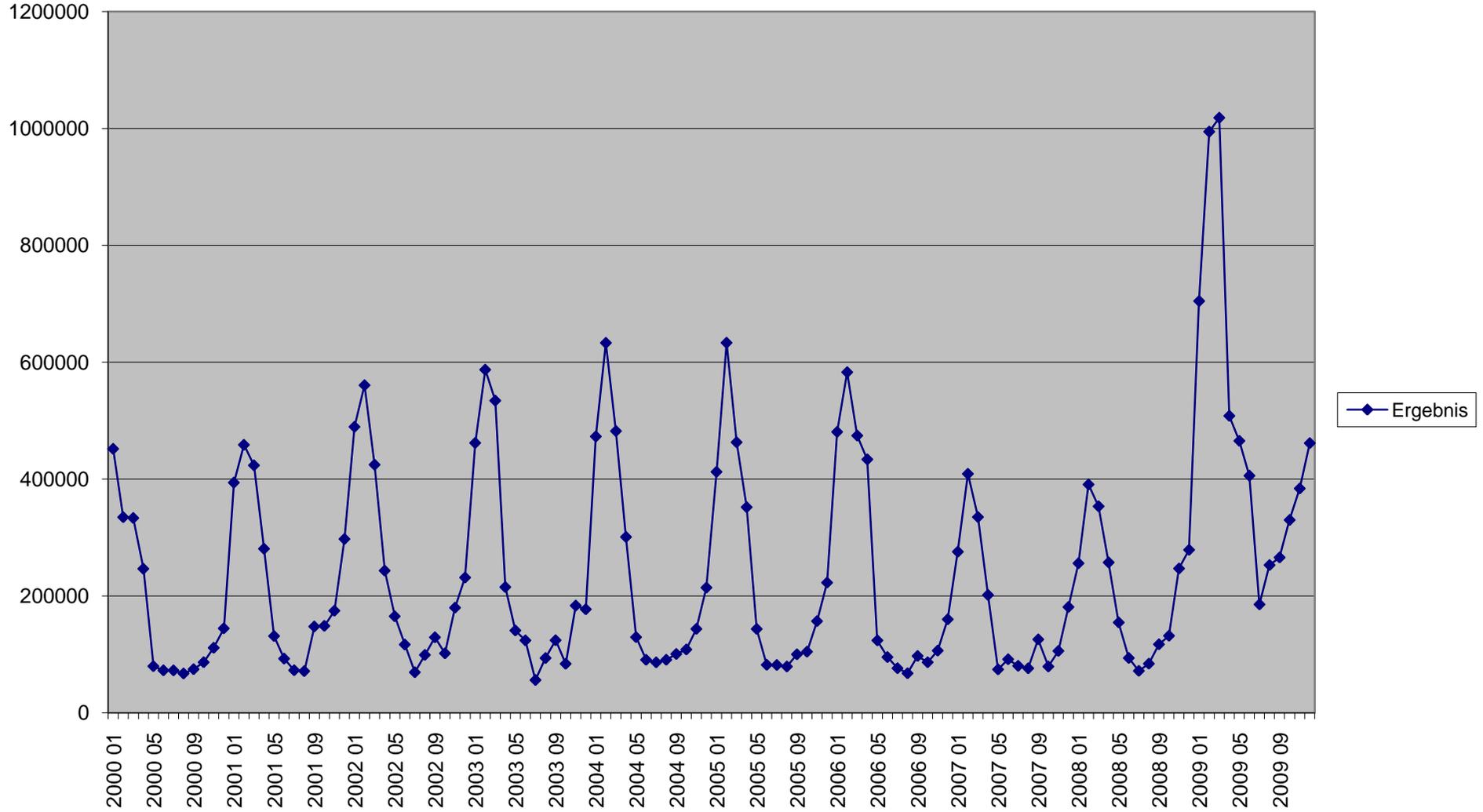
COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

Chômage temporaire après vérification - **NOMBRE DE PAIEMENTS** - Evolution de janvier 2000 à décembre 2009
Ventilation par commune, sexe, branche d'activités, classe d'âges et raison



COMMUNAUTE GERMANOPHONE

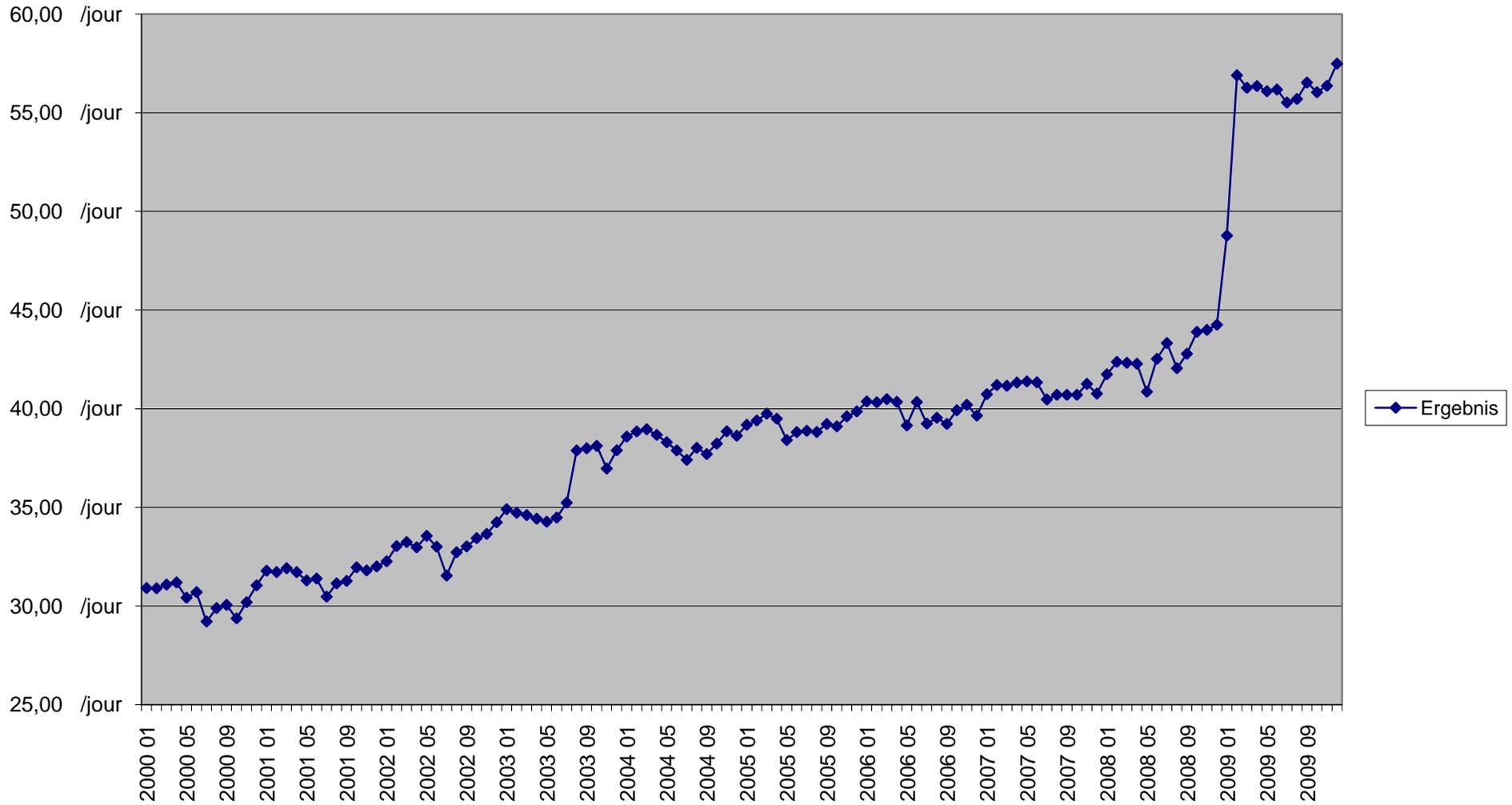
Chômage temporaire après vérification - **MONTANTS EN EUROS** - Evolution de janvier 2000 à décembre 2009
Ventilation par commune, sexe, branche d'activités, classe d'âges et raison



COMMUNAUTE GERMANOPHONE

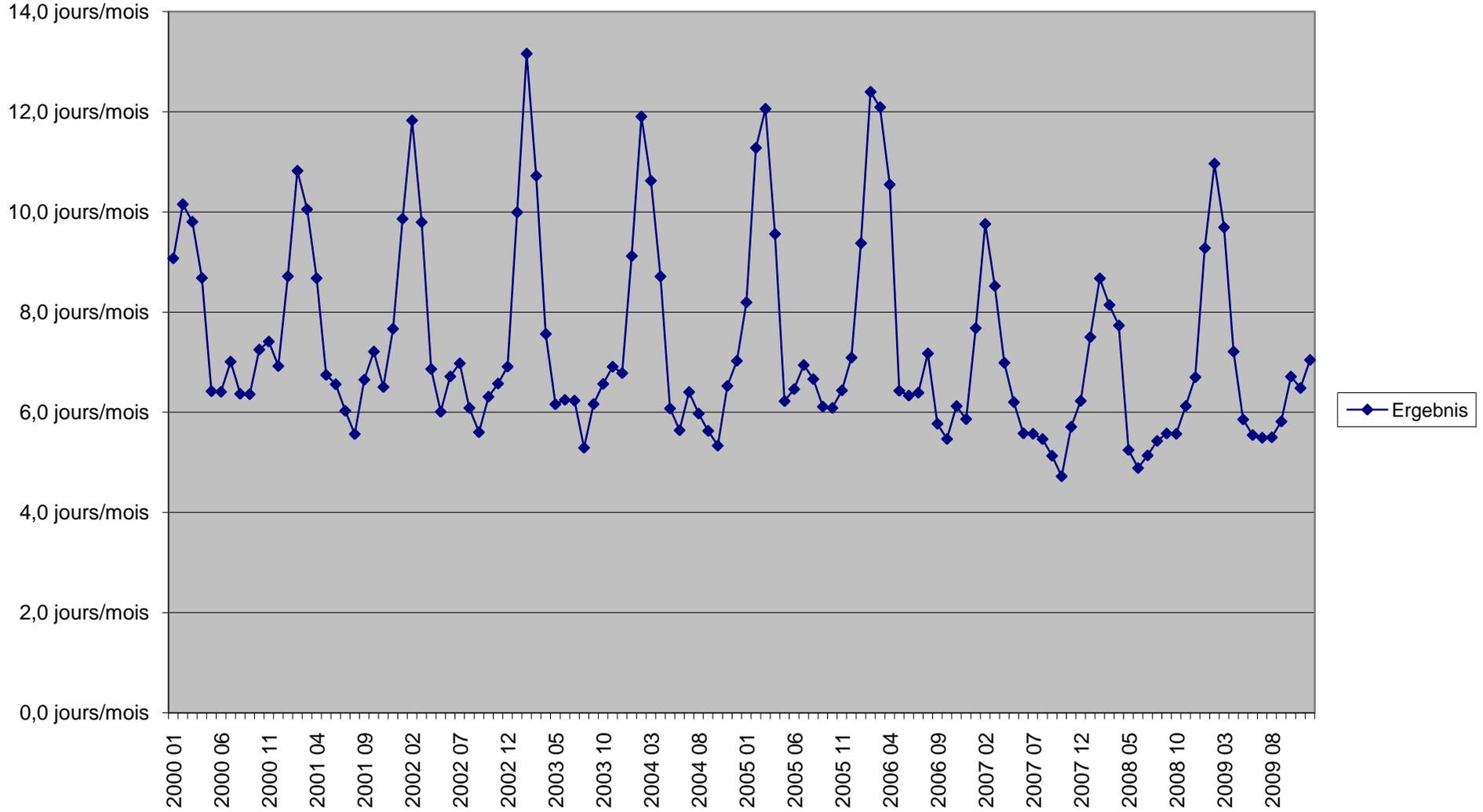
Chômage temporaire après vérification - ALLOCATION JOURNALIERE MOYENNE (montants/jours) - Evolution de janvier 2000 à décembre 2009

Ventilation par commune, sexe, branche d'activités, classe d'âges et raison



COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

Chômage temporaire après vérification - **JOURS PAR MOIS** (jours/paiements) - Evolution de janvier 2000 à décembre 2009
Ventilation par commune, sexe, branche d'activités, classe d'âges et raison



Kurzarbeit in der DG

Stand
Juli 2010

Jul 10	SV	Eupen	DG
Personen	143	215	358
Entschädigte Tage	851	1.464	2.315

Kurzarbeiterrate	SV	Eupen	DG
	4%	3%	3%

*Kurzarbeiterrate = Anzahl Kurzarbeiter/Anzahl Arbeiter laut ONSS (Stand 30.6.2008)

Vergleich zum Vorjahr

Personen	SV	Eupen	DG
Jul 09	218	392	610
Vgl zu Vorjahr	-75 -34%	-177 -45%	-252 -41%

Vergleich zum Vormonat

Personen	SV	Eupen	DG
Jun 10	240	326	566
Vgl zum Vormonat	-97 -40%	-111 -34%	-208 -37%

Entschädigte Tage

Jul 09	SV	Eupen	DG
	1.108	2.241	3.349
Vgl zu Vorjahr	-257 -23%	-777 -35%	-1034 -31%

Entschädigte Tage

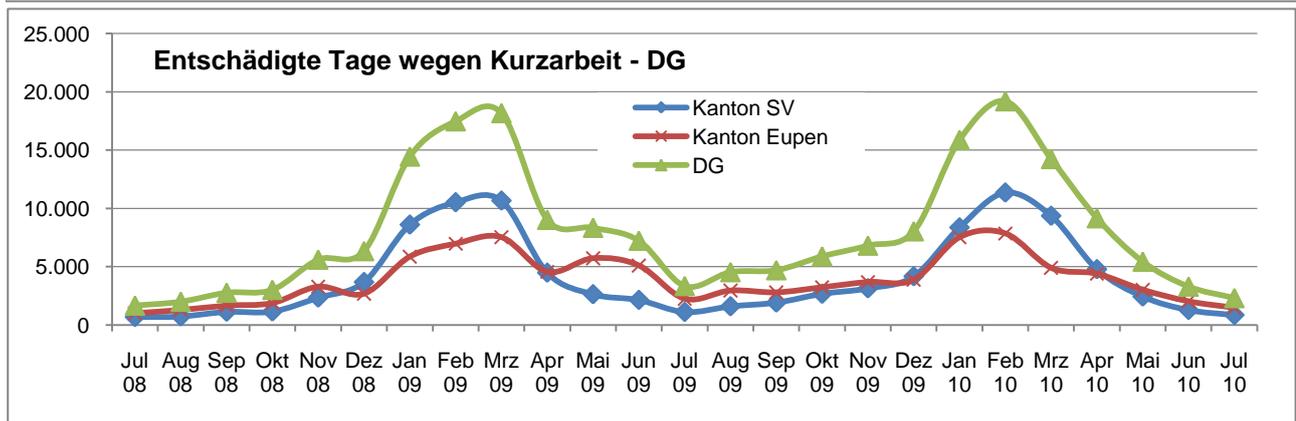
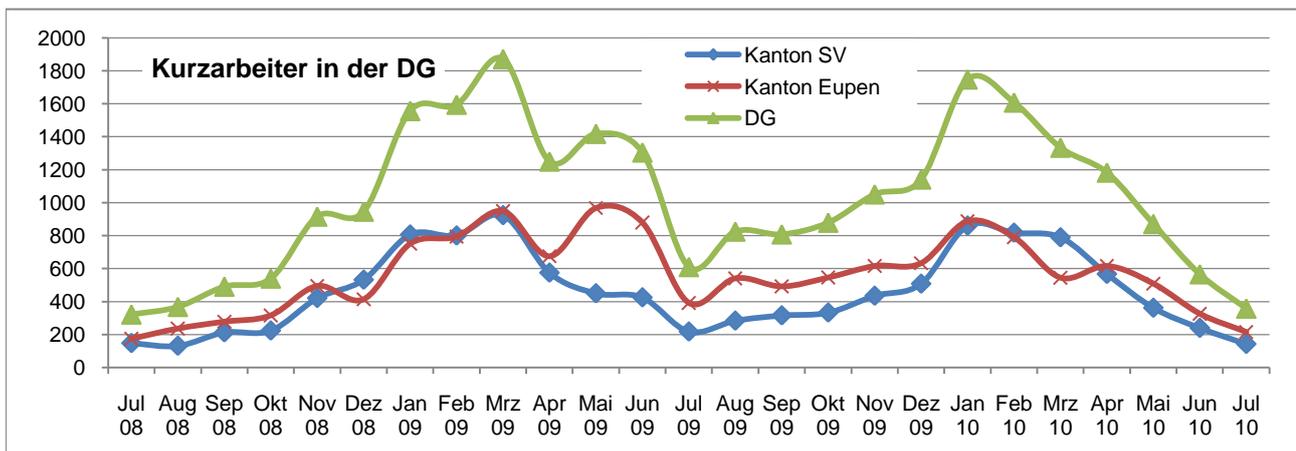
Jun 10	SV	Eupen	DG
	1.280	2.020	3.300
Vgl zum Vormonat	-429 -34%	-556 -28%	-985 -30%

Jahresschnitt

Personen	SV	Eupen	DG	Vgl. zu Vorjahr		Rate*
2007	333	260	593	-47	-7%	6%
2008	386	319	704	+111	+19%	7%
2009	506	687	1.193	+488	+69%	11%

Entschädigte Tage

2007	SV	Eupen	DG	Vgl. zu Vorjahr	
	2.409	1.733	4.143	-19227	-28%
2008	2.699	2.075	4.774	+631	+15%
2009	4.471	4.537	9.009	+4235	+89%



Kurzarbeiter (oder zeitweilige Arbeitslose) sind Arbeitnehmer, für welche die Ausführung des Arbeitsvertrages zeitweilig eingestellt ist (wegen höherer Gewalt, technischer Störung, ungünstiger Witterung, wirtschaftlicher Gründe, Jahresurlaubes, Streiks/Aussperrung).

Kurzarbeit DG - Wallonie - Flandern

Personen	Jul 10	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr		Kurzarbeiterrate
DG	358	-208	-37%	-252	-41%	3%
Wallonie	35.210	-10.409	-23%	-4.634	-12%	9%
Flandern	66.273	-18.884	-22%	-16.704	-20%	7%

Entsch. Tage	Jul 10	Vgl. Zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
DG	2.315	-985	-30%	-1.034	-31%
Wallonie	276.022	-61.751	-18%	-35.662	-11%
Flandern	385.241	-87.461	-19%	-136.133	-26%

Entwicklung	Personen			Entschädigte Tage			"unités budgét."
	DG	Wallonie	Flandern	DG	Wallonie	Flandern	
Dez 08	946	49.882	99.296	6.345	360.528	559.675	244
Jan 09	1.557	73.363	156.275	14.462	677.841	1.138.678	536
Feb 09	1.595	86.715	193.294	17.489	880.873	1.563.964	670
Mrz 09	1.872	92.825	210.544	18.188	871.891	1.563.140	733
Apr 09	1.250	61.584	146.442	9.032	523.013	1.024.154	348
Mai 09	1.418	72.991	169.727	8.349	574.804	1.147.696	319
Jun 09	1.305	70.330	143.482	7.238	557.991	954.926	278
Jul 09	610	39.844	82.977	3.349	311.684	521.374	127
Aug 09	825	55.542	122.989	4.541	429.843	732.232	171
Sep 09	808	49.270	103.204	4.706	404.931	684.031	180
Okt 09	879	52.111	104.337	5.892	441.210	702.844	223
Nov 09	1.051	68.157	131.476	6.815	563.638	836.956	261
Dez 09	1.141	54.895	102.505	8.044	425.662	625.346	308
Jan 10	1.748	93.507	180.618	15.882	914.256	1.336.565	
Feb 10	1.608	85.798	172.992	19.206	954.839	1.485.375	
Mrz 10	1.334	66.739	139.731	14.253	663.672	1.081.324	
Apr 10	1.183	60.831	114.600	9.166	521.176	756.487	
Mai 10	871	59.578	114.277	5.442	445.045	658.276	
Jun 10	566	45.619	85.157	3.300	337.773	472.702	
Jul 10	358	35.210	66.273	2.315	276.022	385.241	

